

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 257.

Dienstag, den 14. September.

1841.

### Vermiethung.

Das unter sub Nr. 25/669, in der Magazingasse alhier gelegene Haus soll von Michaelis dieses Jahres an auf drei Jahre, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, an den Meistbietenden vermiethet werden.

Miethlustige haben sich daher

den 21. September 1841

früh um 11 Uhr auf dem Rathhause in der Einnahmestube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Benachrichtigung sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 2. September 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groß.

### Moral der französischen Handelsleute und Industriellen.

Die franz. Staatszeitung enthält vor einigen Tagen einen diesen Gegenstand betreffenden interessanten Aufsatz aus Paris, worin es unter andern heißt: Ein Hinderniß macht sich stets bemerklich, wenn es sich um die Abschließung eines Tractats mit Frankreich handelt; es sind dies die ungeheuern Betrügereien unsers Handels und unserer Industrie, die Treulosigkeit im Handel und der schlechte Ruf, den wir uns in den fernern Regionen erworben haben. Unsere Weindistricte beklagen sich, daß die Ausfuhr ihrer Producte stationair bleibt, daß die Preise sich verschlechtern, während die Production mit jedem Jahre zunimmt und der Debit im Auslande eben dadurch bedeutender sein sollte. Diese Resultate dürfen Niemanden überraschen. Die zur Ausfuhr bestimmten Weine erleiden oft eine doppelte oder dreifache Verfälschung. Ehemals lieferten die Wein-Producenten den Wein so ab, wie sie ihn gewonnen; gegenwärtig aber nehmen sie Mischungen und Verfälschungen damit vor, weil, wie sie sagen, die Kaufleute, denen sie ihn verkaufen, ihn doch nicht ungetauft lassen. Diese Kaufleute nehmen in der That eine zweite Fälschung mit dem Weine vor, und es ist ein Glück, wenn er ins Ausland gelangt, ohne einer dritten Operation unterworfen zu werden. In dieser Beziehung hat man namentlich in Amerika ungläubliche Dinge gesehen; vor etwa funfzehn Jahren verkaufte man daselbst ungeheure Massen eines gar nicht zu bestimmenden Gemisches für Champagner. Heut zu Tage geschieht der Betrug öffentlich. In Burgund, in der Franche-Comté und in mehren Thälen des südlichen Frankreichs giebt es Champagner-Fabriken; man nimmt sich nicht einmal mehr die Mühe, sich, wie es sonst geschah, dazu des weißen Weins zu bedienen, sondern man entfärbt und vermischt den schlechten rothen Wein und macht ihn zuletzt auf die gewöhnliche Weise moussirend. Die Bordeaux-Weine haben kein besseres Schicksal, und es ist bereits so weit damit gekommen, daß es selbst in Frankreich sehr schwierig ist, reine Weine dieser Art zu erhalten,

den der Weinbergbesitzer ist jetzt bereits eben so erfahren in dem Fälschungs-Geschäfte, wie sonst der Kaufmann.

Die ehemalige Wichtigkeit unsers Handels mit der Levante ist bekannt. In den Jahren vor der Revolution von 1789 betrug unser Verkehr mit jenen Ländern, Ein- und Ausfuhr zusammen genommen, 60 bis 70 Millionen Franken. Bei dem allgemeinen Frieden würde es leicht gewesen sein, diese durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen wieder anzuknüpfen. Allein statt dessen geschah Folgendes: Vom Jahre 1815 bis zum Jahre 1820 überschwemmten unsere Tuchfabriken im Süden die Türkei mit Tuchen, die, sowohl in Bezug auf Qualität, als auf Maas, so schlecht waren, daß die französischen Kaufleute späterhin mit allgemeinem Mißtrauen aufgenommen wurden, das noch nicht verschwunden ist. Man hatte allen Ausschuss, alles schlechte Fabrikat in jene Länder geschickt. Auch hat unser Handel mit der Levante seit dem Jahre 1815, Aus- und Einfuhr zusammen gerechnet, niemals mehr als 25 Millionen betragen. Dieß rühret einzig und allein von den ungeheuern Betrügereien her, die sich unsere Fabrikanten und Kaufleute erlaubten. England hat diesen Umstand geschickt zu benutzen gewußt und sucht uns mehr und mehr aus jenen Ländern zu verdrängen.

Die meisten unserer Gewerbe trifft derselbe Vorwurf; die leinenen oder seidenen Zeuge enthalten Baumwolle und das Maas derselben ist stets geringer, als es von den Kaufleuten angegeben wird. Auf diese Weise hat der Käufer nicht die geringste Garantie und wird fast unabänderlich betrogen. Es giebt in Frankreich, und namentlich in Paris, Fabrikanten, die, wie man sagt, für die Colonien arbeiten. Alle diese Waaren sind von der schlechtesten Sorte und werden von den Producenten zu sehr niedrigen Preisen geliefert; aber wenn sie den Ort ihrer Bestimmung erreicht haben, so wird der Preis nach Verhältnis der Habgucht und der Unredlichkeit der Commissionaire und Makler erhöht und der Colonist, der keine andern als französische Waaren erhält, muß dreimal mehr dafür bezahlen, als sie werth sind.

Unsere vergoldeten Bronze-Baaren, die sich durch Eleganz der Form auszeichnen, sind zu einer betrügerischen Waare für den Käufer geworden, indem die Vergoldung nichts taugt und in zwei oder drei Jahren verschwindet. Es giebt nicht drei Häuser in Frankreich, die in Bezug auf dieses Fabrikat einiges Vertrauen verdienen, indeß ist die Ausfuhr dieses Artikels sehr bedeutend. Bei den plattirten Baaren finden dieselben Betrügereien statt, und die im Jahre 1834 stattgehabte gerichtliche Untersuchung hat zu merkwürdigen Aufschlüssen über diese Fabrication Anlaß gegeben. Man nimmt gewöhnlich an, daß die mit Silber plattirten Baaren zu  $\frac{1}{10}$  oder  $\frac{1}{15}$  aus diesem Metalle bestehen, wie es auf allen Artikeln dieser Art angegeben ist. Dieß ist aber nicht der Fall; die Plattirung beträgt im Allgemeinen nur  $\frac{1}{100}$ , zuweilen nur  $\frac{1}{200}$ , und oft ist sie nichts als eine einfache Versilberung, die nach sechsmonatlichem Gebrauche verschwindet. Prüfungen dieser Art sind sehr schwierig anzustellen und in den meisten Fällen lehrt erst der Gebrauch den Werth der Waare kennen, so daß die Consumenten kein Mittel haben, sich gegen den Betrug sicher zu stellen. Dieselbe Ungewißheit herrscht in Bezug auf den wahren Werth der Bijouterie- und Goldschmiedswaaren; da man bei Allen, was zur Ausfuhr bestimmt ist, der Controle entgeht, so hat das Ausland eine Garantie weniger, oder besser gesagt, es hat gar keine Garantie, weil es sich nicht auf die Rechlichkeit des Kaufmanns und des Fabrikanten verlassen kann. Die Ausfuhr von Bronze-, plattirten und Goldwaaren beträgt im Durchschnitt jährlich etwa 12 Millionen Franken; aber es ist gewiß, daß, wenn es nicht die geschmackvolle Eleganz der Formen wäre, die wir diesen Baaren zu geben wissen, dieser Absatzweg nicht lange existiren und das Ausland auf so gewagte Einkäufe verzichten würde.

Die Stadt Marseille producirt jährlich für 25 bis 30 Millionen Franken Seife, die bloß aus Olivenöl und Soda bestehen soll. Nun hat man seit einigen Jahren so viele Surrogate eingeführt, daß die Ausfuhr jener Seife bedeutend dadurch gelitten hat. Dieselben Bemerkungen lassen sich auch auf chemische Producte, auf Papier, Oele, raffinirten Zucker und eine Menge anderer Gegenstände anwenden, die einen mehr oder weniger wichtigen Absatz im Auslande finden. Der Betrug findet sich überall, wo es möglich ist, ihn auszuüben: beim Mehl, Salz, Mostick, bei Farbwaaren, geistigen Getränken, und es werden oft mehre auf einander folgende Manipulationen angewendet, um den Charakter und die Natur des Products zum Vortheil des Verkäufers zu verändern.

Wenn man die Industrie und den Handel Frankreichs aus dem Gesichtspuncte der Sicherheit, die sie darbieten, untersucht, so wird man finden, daß es, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten, in Frankreich mehr Bankerotte giebt, als in den andern handelstreibenden Ländern, daß die Franzosen, welche ihr Vaterland verlassen, um in entfernten Gegenden Handel zu treiben, im Allgemeinen weniger Ausdauer haben, als die andern in denselben Ländern ansässigen Fremden. Die großen Handelshäuser, die wir früher an der Küste von Afrika, in den Barbarenstaaten, in der Levante und in Indien hatten, bestehen nicht mehr und an ihre Stelle sind im Allgemeinen kleine Kaufleute ohne Credit und ohne Con-

sistenz getreten, die dem französischen Handel eben so großen Nachtheil zufügen, wie dem französischen Namen.

Diese Thatsachen müssen gewiß in Erwägung gezogen werden, wenn wir andern Völkern Handelsverträge oder Uebereinkünfte vorschlagen. Man wirft uns dieselben nicht direct vor, aber wie sollten sie nicht unangenehme Erinnerungen bei denen zurücklassen, die wir auffordern, Verträge mit uns abzuschließen; es ist natürlich, daß sie ihnen Vorsicht einflößen müssen, und daß sie keine Sympathie, die Concessionen herbeiführen könnte, zu erzeugen vermögen. Bis zum Jahre 1789 stand unser Handel auf der ganzen Erde im besten Rufe; die Revolution verfehte ihm einen harten Schlag. Das Kaiserreich mit seinen Verbotten rief die Seeräuberei und den Schleichhandel und eine Menge leichter Mittel, schnell reich zu werden, hervor. Seit jener Zeit haben diese nachtheiligen Traditionen sich noch mehr ausgebildet, und die Handelstreibenden erwarteten die Reichthümer vielmehr von dem Betrüge, als von einem einsichtsvollen und redlichen Geschäft, das mehre Generationen hindurch dauert und endlich dazu führt, wahrhafte Handelshäuser zu bilden. In Frankreich widmet man sich dem Handel nur, um in einigen Jahren sein Stück zu machen und sich dann zurückzuziehen; selten ergreift der Sohn die Beschäftigung des Vaters, und seit langer Zeit giebt es keine dauernde Etablissements, die zu erhalten und fortzusetzen eine Familie sich zur Ehre rechnet. In England und Holland dagegen sieht man Häuser, die 100—150 Jahre alt sind, die sich in derselben Familie fortpflanzen und ein wahres Patrimonium bilden. Unter diesen Umständen erfordert es das Interesse, den Betrug zu vermeiden, wenn nicht aus Moralität, so doch wenigstens aus Berechnung, und zuletzt gereichen diese Gewohnheiten gleichzeitig dem einzelnen Kaufmanne, wie der ganzen Nation, der er angehört, zum Vortheil. So lange wir daher in Frankreich nicht ähnliche Gewohnheiten annehmen, werden wir nur Handelsleute und gute oder schlechte Geschäfte, aber keinen auf feste und moralische Basen gegründeten Handel haben.

#### Das Läubchen von Amsterdam.

Unter diesem Titel wird Dienstag, den 14. Sept. auf der hiesigen Bühne ein Trauerspiel von Hermann Marggraf zur Aufführung kommen, das unter die vorzüglichsten Erscheinungen der neueren dramatischen Literatur gehört. Der Dichter, der seit einigen Jahren in Leipzig wohnhaft ist, hat sein Stück, wie wir hören, besonders für die hiesige Bühne eingerichtet, und da die beliebtesten und bedeutendsten Kräfte unseres Theaters bei der Ausführung desselben mitwirken werden, so steht dem gebildeten Publicum wohl ein nicht alltäglicher Genuß bevor. Wir halten es für unsere Pflicht, im Interesse der Kunst und Poesie vorläufig darauf aufmerksam zu machen. Das Marggraffsche Trauerspiel, mit Beifall schon früher auf dem deutschen Theater in St. Petersburg gegeben, erlebt in Deutschland zum ersten Male auf der hiesigen Bühne eine Darstellung. Das Hoftheater einer süddeutschen Residenzstadt hatte zwar früher die Absicht, „das Läubchen von Amsterdam“ mit möglichstem Glanz in Scene gehen zu lassen, schon waren die Rollen vertheilt, die Aufführung annoncirt — da scheiterte das löbliche Unternehmen an den ganz eigenthümlichen Hofverhältnissen, die man früher unberücksichtigt gelassen hatte. Es kann unserer Stadt und der freisinnigen Theaterdirection derselben nur zur Ehre gereichen, daß sie, ob auch spät, einer Dichtung zuerst ihr das-

jenige Recht wiederfahren läßt, das ihr zukommt, und das nur ein sehr seltener Zufall ihr Streitig machen konnte.

**Einnahme**

der Leipzig, Dresdner Eisenbahn, Compagnie vom 5. bis 11. September 1841.

Für 8,405 Personen . . . . .	7,428 Tblr. 15 Ngr.
Für Güter, ausschl. Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil	2,760 = 29 =
	10,189 Tblr. 14 Ngr.

**Haupt-Gewinne**

4r Classe 20r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig. Montags den 13. September 1841.

Nummer.	Thaler.	
16343	5000	bei Hrn. Guido Vogel in Leipzig u. Hrn. Binenfeld in Cracau.
25422	2000	Plendner in Leipzig.
31514	1000	Guido Vogel in Leipzig.
8676	1000	Pauer und Hänel in Bautzen.
18457	400	Zwierfelder in Reutirchen.
31631	400	Ullmann in Kommasch.
33143	400	Guido Vogel in Leipzig u. Hrn. Binenfeld in Cracau.
18546	400	Balkenstein u. Sohn in Dresden und Hrn. Ullmann in Kommasch.
15004	400	Plendner u. Hrn. Vogel in Leipzig.
7834	400	Hard in Leipzig u. Hrn. Hansel in Bittau.
21277	200	Rever in Seithann.
31333	200	Hard in Leipzig.
3758	200	Rever in Seithann.
8987	200	Hard in Leipzig.
33230	200	dem Intell.-Comptoir in Leipzig.

13553	200	bei Hrn. Meyer in Seithann.
31413	200	demselben.
15305	200	orn. Schöffert in Leipzig.
8282	200	dem Intell.-Comptoir in Leipzig.
31369	200	Hrn. Hard in Leipzig und Hrn. Schramm in Bautzen.

60 Gewinne à 100 Thaler.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 5. bis 11. September 1841.

(Thermometer frei im Schatten.)

Sept.	Stunde.	Barom. b. 10 <sup>u</sup> + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
5.	Morgens 8	27 8,9	+ 10,7	SW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 8,3	+ 16,3	W.	Sonnenblicke
	Abends 10	— 8,3	+ 11,2	W.	Wolken.
6.	Morgens 8	— 8,3	+ 10 —	SO.	Sonnenschein
	Nachmittags 2	— 7,9	+ 16,8	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 7,3	+ 10 —	SO.	Wolken.
7.	Morgens 8	— 7,1	+ 11,2	SO.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 8,1	+ 15,1	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 8,3	+ 11 —	N.	Wolken.
8.	Morgens 8	— 7,3	+ 11,3	SO.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 8,3	+ 16,8	SW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9,2	+ 11,7	SW.	gestirnt.
9.	Morgens 8	— 10,4	+ 11,6	SW.	Sonnenschein
	Nachmittags 2	— 10,6	+ 18,3	SW.	Sonnenschein
	Abends 10	— 10,8	+ 11,2	NW.	Wolken.
10.	Morgens 8	— 11,1	+ 10,4	NW.	einzelne Wolken.
	Nachmittags 2	— 11,3	+ 18 —	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11,7	+ 11,8	ONO.	gestirnt.
11.	Morgens 8	— 11,8	+ 11,3	ONO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11,8	+ 18 —	ONO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11,8	+ 12,8	ONO.	gestirnt.

Redacteur: D. Bretschel.

**Börse in Leipzig, am 13. September 1841.**

Course im 14 Thaler - Fuße.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	138 1/2	And. ausl. Ld'or à 5 $\phi$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	8 1/2	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine à 32 im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\phi$ kleinere . . .	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101 1/2	Holländ Ducat. à 3 $\phi$ . . . do.	—	5 1/2	Leipziger Stadt-Obligationen à 32 im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\phi$ kleinere . . .	102
Berlin pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	99 1/2	Kaiserliche do. do. . . do.	—	5 1/2	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 1/2 $\phi$ pr. 100 $\phi$	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Ld'or à 5 $\phi$	k. S.	105 1/2	Breslauer do. do. à 65 1/2 $\phi$ do.	—	5 1/2	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 42 in Pr. Cour. . . pr. 100 $\phi$	104 1/2
Breslau pr. 100 $\phi$ Pr. Crt.	k. S.	99 1/2	Passir. do. do. à 65 $\phi$ do.	—	5 1/2	K. K. Oestr. Met. à 52 pr. 150 fl. F.	101
Frankf.a.M pr. 100 $\phi$ W.G.	k. S.	101 1/2	Conv.-Species und Gulden do.	—	3	do. do. à 42 $\phi$ do. do.	79
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	148 1/2	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	3	do. do. à 22 $\phi$ do. do.	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6. 18 1/2	Gold pr. Mark fein Cölln do.	—	—	Laufende Zinsen à 103 $\phi$ im 14 $\phi$ Fuße.	—
Paris pr. 300 Franca	k. S.	79 1/2	Silber do. do. do.	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl. laufende Zinsen . . . à 188 $\phi$	108 1/2
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	103 1/2				Leipziger Bank-Actien à 250 $\phi$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\phi$	107
Augustd'or à 5 $\phi$ à 1/2 Mk. Br. u. à 21 K. 8 G. . . auf 100			<b>Staatspapiere, Actien etc., excl. Zinsen.</b>			Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\phi$ excl. Zinsen pr. 100 $\phi$	100 1/2
Preuss. Frd'or à 5 $\phi$ idem do.			K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine à 32 im 14 $\phi$ F. } v. 1000 u. 500 $\phi$ kleinere . . .	100 1/2	—	Sächs-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\phi$ excl. Zinsen . . . pr. 100 $\phi$	98 1/2
			K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine à 22 im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien incl. Div.-Sch. à 100 $\phi$ pr. 100 $\phi$	114 1/2
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 im 14 $\phi$ F. } v. 1000 u. 500 $\phi$ kleinere . . .	—	—		
			angemeldet } kleinere . . .	—	—		

\*) Beträgt pr. 5 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf.

**Freiwillige Subhastation.**

Auf Antrag der Erbinteressenten Herrn Johann Abraham Dietrichs und Consorten, soll das zu dem Nachlasse Frau Marien Sophien Dietrich vermittelte gewesener Köhler gehörige, auf der Ulrichsgasse alhier gelegene und mit Nr. 976 des alten, Nr. 1090 des neuen Brandkatasters, und der Straßennummer 35 bezeichnete Haus nebst Zubehör, von uns den 20. September 1841 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis

Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden, und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Haus nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird. Nähere Nachweisung über die Beschaffenheit, den frühern Preis dieses Grundstücks, die Nutzungen desselben und die darauf haftenden Oblasten, sowie über die Subhastationsbedingungen geben die Schriften und Protokolle, welche der im

Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung beigefügt sind; doch wird Gerichtswegen Gewähr nicht geleistet. Leipzig, am 3. Julius 1841.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. K. S. C. B. D.  
Theer, Act.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 14. September zum ersten Male: Das Säubchen von Amsterdam, Trauerspiel in 5 Acten, nebst einem Vorspiele in 1 Act, genannt: der Jahrmarkt zu Beraen, von Herrmann Marggraf.

### Aufforderung.

Diejenigen Aeltern und Vormünder, welche ihre Söhne oder Mündel in die Nicolaischule zum Winterlehrcursus d. J. eintreten lassen wollen, ersuche ich ergebenst, die Anmeldungen vor dem 4. October bei mir zu machen.  
Prof. Nobbe,  
Rector uer Nicolaischule.

### Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung Dienstag, den 14. September 1841, Abends 7 Uhr.

**AUCTION.** Mittwoch den 15. Sept. Vormittags 10 Uhr kommt in der Auction eine schöne große Elektrirmaschine mit Zubehör vor.

**AUCTION.** Eine Partie Papier-Tapeten und Bordures kommt morgen früh 10 Uhr in der Auction vor.

**AUCTION.** Guter Rum kommt morgen in der Auction vor.

### Auction.

In der von der verstorbenen Frau Stadthauptmann Rummell innegehabten Wohnung (Reichels Garten, links vom Haupteingange) sollen

Donnerstag den 16. und Freitag den 17. dieses Mts. Nachmittags von 2 Uhr an

verschiedene Meubles, Wäsche, namentlich eine ansehnliche Quantität Tischzeug, Betten, Porzellan-, Glas-, Kupfer- und Messingsachen, 2 Fortepiano's, Spiegel und viele andere aus einer wohl eingerichteten Wirthschaft herrührenden Gegenstände gegen sofortige Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 10. Septbr. 1841. Dr. Hoffmann.

\* Bei der Auction, welche den 15. September Nachmittags in meiner Wohnung gehalten wird, kommt ein vierfüßiger Kutsch-, ferner ein Stuhl-, ein Rüstwagen, Secretaire, Commoden u. s. w. vor.  
Bäcker Wolf in Schönefeld.

### Weinversteigerung.

Freitag, den 17. Septbr. dieses J. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an sollen in Herrn Mursinna's Hause, Reichstraße Nr. 38 alhier im Hofe verschiedene Sorten Weiß- und Rothweine in Flaschen, auch eine Partie feiner Jamaica-Rum in kleinen Gebinden und Flaschen öffentlich durch mich versteigert werden.  
D. Wilt. Kiedel, Notar.

### Nachkommenden

15. September 1841.  
Vormittags 11 Uhr soll in meiner Wohnung das mir zugehörige, im Dorfe Schönefeld gelegene Backerhaus mit Sitengebäude, Stallungen, Garten und Zubehör öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dahin die Einrichtungen parterre hauptsächlich für Bäcker, Fleischer u. passen, so eignet sich doch das ganze Haus wegen seiner freundlichen Lage und soliden Bauart nach wenigen Abänderungen auch zur Wohnung für jede, selbst städtische Familie.

Die Bedingungen des Verkaufs sind billig und liegen zur Einsicht bei mir bereit.

Derselben Tags Nachmittags von 2 Uhr an werden verschiedene Hausgeräte, ingleichen ein Kutsch-, ein Stuhl- und ein Rüstwagen u. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Kaufslustige werden hiermit eingeladen.  
Schönefeld, am 17. August 1841.

August Wolf.

Bei uns ist erschienen:

das heute hier zur Aufführung kommende Trauerspiel:  
**Säubchen von Amsterdam,**

Trauerspiel in 5 Acten, nebst einem Vorspiele von Herrmann Marggraf. Preis 21 gr. = 26 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Leipzig, den 14. September 1841.

J. Wunder,  
Nicolaisstraße Nr. 39 555.

### Anzeige.

Zur ersten öffentlichen Prüfung, welche Mittwoch den 15. September Nachmittags von 5 Uhr an im französischen Institute stattfinden soll, werden die verehrten Aeltern der Schüler und Schülerinnen, sowie überhaupt alle Freunde der französischen Sprache, höflichst eingeladen. Einige Programme liegen noch in der Anstalt zu unentgeltlicher Abholung bereit. — Zugleich erlaube ich mir ergebenst bekannt zu machen, daß Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für eine neue Knabenclasse und eine neue Mädchenclasse, welche den 1. October d. J. eröffnet werden, so wie für alle bereits bestehende Abtheilungen des Instituts von heute an bis zum 29. Septbr. angenommen werden.  
Leipzig, den 14. September 1841.

C. F. Senne,  
(Peterskirchhof, Hirsch, 1 Treppe hoch.)

### Empfehlung.

Die Lotterie = Haupt = Collection von Guido Vogel (Neumarkt Nr. 8)

erhielt in 5r Classe 19r Lotterie, Ostermesse d. J., folgende größere Gewinne

1 à 50,000 Thlr. auf Nr. 7075.
1 à 20,000 " " " 4400.
1 à 10,000 " " " 17.266.
1 à 2,000 " " " 18,089.
11 à 1,000 " " " 850 3.532. 12,560.
18.434. 21,162. 24,910.
24,978. 25,322. 25,772.
29,423. 33,921.

122 à 400 Thlr., 200 Thlr. und 100 Thlr., und es empfiehlt sich dieselbe zur Michaelismesse mit Kaufloosen 5r Classe 20r Lotterie, deren Ziehung den 4. October beannt und den 15. endiat

Das Aufstecken der Wornänge wird schön und schnell ausgeführt, Bestellungen angenommen: Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

## Wohnungsanzeige.

Meine Wohnung ist jetzt in der Burgstraße Nr. 18, dem Gasthofe zum weißen Adler schräg gegenüber, in der 2. Etage. Dr. Grenser, prakt. Arzt und Geburtshelfer.

### Empfehlung.

Alle Arten Firm's auf Wachs, Holz, Blech u. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei  
Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 27.

### Anzeige.

Einer geschlossenen Gesellschaft können zum bevorstehenden Winter noch einige Zimmer abgelassen werden von A. Engel, Burgstraße Nr. 144.

\* Große Lüneburger Brücken, frischer Hamburger Caviar, marin Lachs und marin Aal empfiehlt billigt die Weinhandlung von

C. E. Werner,  
Neumarkt, große Feuerkugel.

\* Besten Düsseldorfer Senf à Topf 3 aGr., fein marin. neue holländische Häringe à Stück 2 gGr., und neue holländische Häringe à Stück 1½ aGr., das Schock 3½ Thlr., empfiehlt die Weinhandlung von

C. E. Werner,  
Neumarkt, große Feuerkugel.

\* Beste Gothaer Cervelatwurst empfiehlt das Pfund à 6 gGr. die Weinhandlung von

C. E. Werner,  
Neumarkt, große Feuerkugel.

\* Der echte Düsseldorfer Senf ist wieder frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

\* Neue holländische Häringe, auf die vorzüglichste Art marinirt, mit eingesehten Pflaumen, Pfeffergurken, Spargelbohnen, Capern und Perlwiebeln, das St. 2 gGr. bei

Friedrich Schwennicke.

## Meubles = Ausverkauf

im Raundörfchen Nr. 5.

Es sollen eine Partie neuer moderner und gut gearbeiteter Meubles aller Arten, in Mahagony- und Kirschbaumholz von heute an zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

**Verkauf.** Eine Kochmaschine mit großer kupferner Pfanne, so wie auch einige gute Oefen sind Veränderung halber billig zu verkaufen, und zu erfragen Brühl, zum Karpfen, zwei Treppen.

**Verkauf.** Ein eiserner Ofen von 4 Etagen wird billigt abgelassen. Auskunft deshalb im Gewandgäßchen Nr. 623, 1. Et.

Zu verkaufen ist billig eine Mahagony-Commode und ein Mahagony-Nächtisch: Peterstraße Nr. 37, im Hofe links, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind einige reinliche Familienbetten: Nicolaistraße Nr. 28, die zweite Treppe rechts.

Zu verkaufen ist billig, wegen herannahenden Alters des Besitzers, eine Schenkwirtschaft. Das Nähere Auerbach Hof, bei Krüger.

Zu verkaufen ist billig eine Haamsche 12zollige Erdkugel mit Meridian und Uhr bei C. B. Stopp, im Place de repos, Hauptthüre Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen circa 50 Centner schönes Wiesenheu. Das Nähere in der Güter-Expedition auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Zu verkaufen steht 1 einmännliches Federbett. Zu erfragen bei Mod. Nagel, Katharinentraße, am Battenhunde.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein großer zweithüriger, wenig gebrauchter, beklachter Kleiderschrank und ein Schneidertisch mit Schubladen: große Windmühlengasse Nr. 17, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist noch ein hübscher großer Canarienhauer aus 9 kleinen Bauern bestehend. Auch sollen noch einige sehr gut schlagende Hähne abgelassen werden und fünf Sien. Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Gute schwarze, rothe und grüne Tinte wird fortwährend billig verkauft: Grimma'sche Straße Nr. 3/5, im Hofe zwei Treppen hoch.

\* Ein tafelförmiges Pianoforte ist sehr billig zu verkaufen: alte Post, 3 Treppen.

\* Den geehrten Damen Leipzigs zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt auch die neuesten Tapissierarbeiten und Drahtstickereien in großer Auswahl habe anfertigen lassen.

Pauline Beatus, Neukirchhof Nr. 32, 2 Tr.

\* Ein octaviges Fortepiano von sehr gutem Tone ist für 10 Thlr. zu verkaufen in Reichels Garten, Hintergebäude rechts, 2 Treppen.

\* Alte Comptoirgeräthschaften aller Art sind käuflich zu haben: Barthels Hof, vom Markte herein rechts, 1 Treppe.

\* Ein sicheres und unfehlbares, von der hiesigen Medicinalbehörde als ganz unschädlich anerkanntes Mittel, die Haupthaare auf ganz kahlen Stellen des Kopfes in sehr kurzer Zeit hervorzurufen. Es sind halbe und ganze Flaschen zu 8 Gr. und 16 Gr. zu haben bei

Emilie Leutbecher,  
Nicolaistraße Nr. 20, 2 Treppen, im Hause des Hrn. Obergelbigesmeister Warnecke.

\* Da mich Verhältnisse nöthigen, meines seligen Mannes Beschaft aufzugeben, so bin ich gesonnen, mein Lager von Damenschuhen und Stiefeln zu räumen und so schnell als möglich billig zu verkaufen.

Wwe Purfürst, unter den Colonnaden.

Von den beliebten Champagner zu 20 Gr., 22 Gr. und 1 Thlr. pr. Flasche erhielt wieder frische Zufendung, in ausgezeichnete Qualität, und welchen in Kisten zu 15, 20 und 25 Flaschen meinen werthen Abnehmern bestens empfehle.

H. J. Douffet, Hainstraße im Lederhofe.

\* Frische Malzbonbons sind wieder angekommen bei

Weidenhammer & Gebhardt.

## Zur Beachtung.

Ein durch Erfahrung sehr erprobtes Vorbauungsmittel wider die Maul- und Klauenseuche bei Kindern empfiehlt

F. Gebhardt, v. Rath's-Thierarzt.

## Tischdecken

in verschiedenen Größen, Farben und Gattungen und do. 1000 Ellen Meubles-Kester sollen in diesen Tagen ausverkauft werden bei

J. H. Meyer.

## Visiten - Karten

in den verschiedensten Arten und Größen empfiehlt

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

## 500 Stück Macintosh,

so wie auch **Mäntel, Mantelkragen, Regentkappen** u. s. w. sind wieder in allen Farben, Größen und Façons fertig geworden. Sämmtliche Gegenstände sind von echt englischem Stoffe gefertigt und alle Nähte mit Kautschuk gehörig verklebt und wasserdicht gemacht. Indem ich dieses gefälliger Beachtung empfehle, bemerke ich, daß ich sowohl in Partien als im Einzelnen zu möglichst billigen, aber festen Preisen verkaufe.

**Christian Schneider,**

Agent von Macintosh & Comp. in Manchester,  
Hainstraße, Tuchhalle.

### Meß-Anzeige für Damen.

Den hochgeehrten Damen, sowie meinen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß mein Lager von Schnürleibern sich diese und folgende Messen im Thomaskäthchen Nr. 11/111, vom Marktplatz links im Eckhause, eine Treppe hoch, befindet, und nicht mehr Petersstraße; und werde nicht ermangeln, auch diese Messe ganz ausgezeichnete gut sitzende Corsetts in neuester Façon mitzubringen.

**S. Lottner,**

Schnürleiber-Fabrikant aus Berlin.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der inneren Stadt bis zum Preise von 18.000 Thlr. Diefallsige Anerbietungen werden angenommen im Böttchergäßchen Nr. 3, eine Treppe hoch.

Auszuleihen sind sofort 10.000 und 15.000 Thlr. pr. C. auf Ritter- oder Landgüter im Königreiche Sachsen in ganzer oder getrennter Summe. Zuschriften werden erbeten unter Chiffre L. D. poste restante Leipzig, frankirt.

Auszuleihen sind 1500 Thlr. und 9000 Thlr. gegen Hypothek in nächster Michaelisab Woche. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 11/415, 3 Treppen.

\* Ein junger Mann von der Handlung sucht für Michaeli d. J. einen andern seines Standes zur gemeinschaftlichen Bewohnung eines mit Alkoven versehenen auf die Promenade herausgehenden Zimmers. Näheres beim Hausmanne im Place de repos.

\* Einige Mädchen: welche in Verlarbeit geübt, werden gesucht: Halle'sches Gäßchen Nr. 13/328, 4 Treppen.

Gesucht wird über die Messe ein Schreiermädchen: Brühl Nr. 39, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen. Näheres beim Hausmanne, Hainstraße Nr. 7.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen. Zu melden beim Gastwirth Donner, am Roskplatz.

Gesucht wird sogleich eine Person von gesetztem Jahren zur Wartung eines kleinen Kindes, welche jedoch aber bei Kindern gewesen ist und gute glaubbare Atteste aufweisen kann. Barthels Hof, 2. Etage, vom Markt herein links.

\* Verhältnisse halber wird sogleich ein ordnungsliebendes Mädchen gesucht: Klostersgasse Nr. 2, 4. Etage

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Lauchaer Straße Nr. 5, 2 Tr.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches Erfahrung in der Wartung ganz kleiner Kinder haben muß und zum 1. Novbr. antreten kann. Nur auf solche Personen, die sich durch gute Zeugnisse legitimiren können, wird Rücksicht genommen, und haben sich zu melden: Reichstraße Nr. 49 u. 404, 3. Etage, des Vormittags bis 11 Uhr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: kleine Windmühlengasse Nr. 3/878, 2 Treppen.

Gesucht wird zum ersten October ein reinliches, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 20/243, eine Treppe hoch.

\* Zu mieten gesucht wird ein Logis für einen ledigen Menschen mit Meubles und Bett, im Preise von 16 bis 24 Thlr. Adressen bittet man beim Hausmanne Petersstraße Nr. 13/80 abzugeben.

\* Für einen jungen Mann wird ein Logis gesucht. Näheres bei Alexander Sontard & Sohn.

### Meßvermietung.

In bester Meßlage ist, Hainstraße Nr. 7, 2. Etage, eine meublirte Stube für die Dauer der Messen billig zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmanne zu erfahren.

Meßvermietung. Auf dem Neumarkte Nr. 13, eine Treppe hoch vorn heraus, ist eine Stube nebst Alkoven zu vermieten.

### Logis für ledige Herren

können zur Auswahl noch nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig.

### Für die Messe

sind mehre Stuben zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Etage.

### Bermiethung.

Lauchaer Straße, in den Häusern Nr. 19 und 20, links, sind zwei Wohnungen, jede zu 3 Stuben, 5 Kammern u. für 80 und 65 Thlr. jetzt oder zu Weihnachten zu vermieten. Gehe.

Bermiethung. Ein Gewölbe, welches sich besonders für eine Buchhandlung eignet, ist von Michaeli a. c. an in der großen Feuerkugel, Universitätsstraße, zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Hausmanne daselbst zu erfragen.

Bermiethung. Zu Michaeli a. c. ist in dem sub Nr. 628 auf dem Neumarkte gelegenen Hause sowohl die erste Etage, als auch eine Niederlage billig zu vermieten und das Nähere daselbst in der 3. Etage, oder zu erfahren bei D. Gustav Haubold.

Bermiethung. Zwei kleine Logis sind von Michaeli an zu vermieten zu dem Preise von 28 und 24 Thlrn. Das Nähere Bergergasse Nr. 21/1151, parterre.

Bermiethung. Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafbehältniß, mit Aussicht in den Garten des Hotel de Prusse, ist von Michaeli an an einen Herrn von der Handlung oder Expedition billig zu vermieten: Kurprinz, 2 Treppen, im neuen Seiten-Gebäude.

Bermiethung. Ein Gewölbe im Brühle, zum Karpfen, für einen Rauchwaarenhändler der Lage halber besonders passend, ist für diese Michaelis- und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere im Hause zwei Treppen zu erfragen. Leipzig, den 13. September 1841.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, 1 Treppe hoch, vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere Petersstraße Nr. 15, parterre.

Zu vermieten ist zu Michaeli auf der Frankfurter Straße Nr. 33 (kleine Funkenburg), 1 Tr. hoch, ein eben ganz neu eingerichtetes, sehr anständiges Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, hellem Vorksaal unter eigenem Verschluß, nebst Garten und Mitgebrauch des Waschauses, zu dem annehmbaren Zins von 100 Thalern.

Zu vermieten und zu Michaeli oder Weihnachten zu beziehen sind einige mittlere Familienlogis und das Nähere zu erfahren vor dem Dresdner Thore Nr. 23/1494, parterre.

Zu vermieten ist für diese und künftige Messen ein geräumiges, gut eingerichtetes Zimmer, vorn heraus: Katharinenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis von 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, parterre, mit sehr angenehmer Aussicht auf Straße und Garten.

Desgleichen ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, eine Treppe hoch. Das Nähere zu erfragen: Frankfurter Straße im Garten Nr. 26/1043.

\* In der Grimma'schen Straße (Eckhaus) ist eine zweite Etage, 10 Fenster vorn heraus, und eine Stube hinten für 160 Thlr. jährlich von Michaelis ab zu vermieten. Näheres bei Hrn. Wippold, Ausschmittbandlung am Markte.

\* Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meublirt, an einen soliden Herrn. Zu erfragen lange Straße Nr. 9, parterre links.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen sind einige Familienlogis: Dresdner Straße Nr. 31.

Zu vermieten ist 1 meublirte Stube nach der Promenade: Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein schönes Zimmer mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren: Reichsstr. Nr. 14/545, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen: Markt Nr. 17/2, im Hofe rechts, erste Treppe, 4 Treppen hoch.

\* Eine nette Stube nebst Kammer, ohne Meubles, im Hofe, ist billig zu vermieten: Neumarkt Nr. 4/13, 3. Et.

\* Für nächste Messen können Verkaufsalocale, parterre und 1. Etagen, so wie auch Wohnungen nachgewiesen werden im

Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer, am Fleischerplatze No. 1.

\* Ein Logis für einen ledigen Herrn, Stube nebst Kammer an der Promenade, ist mehrerlei zu vermieten und kann in circa 8 Tagen bezogen werden. Näheres im Salzgaschen im Gewölbe Nr. 4

In Nr. 21/139 der Burgstraße ist die 4. Etage, bestehend aus 2 freundlichen Stuben nebst Zubehör von Michaeli an zu vermieten, und das Nähere daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

## Die Abendvergnügungen der zweiten Compagnie

### hiesiger Communalgarde

werden wie bisher auch kommenden Winter fortgesetzt. Die geehrten Abonnenten der vorigen Winterhalbjahre, so wie neu beitretende Abonnenten werden ersucht, da besondere Aufforderung durch Circular diesmal nicht stattfindet, sich vom 6 bis 19. September d. J. im goldenen Ringe anzumelden bei:  
Hauptmann Berl.

## Dienstag

Tanzübung im Peterschießgraben.  
Herrmann Friedel.

## Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 4 Uhr.

\* \* \* Donnerstag den 16. Septbr. 4. Abendvergnügen  
im Wiener Saale.

Anfang 8 Uhr. E. Reichsenring, Tanzlehrer.

## Heute Concert in Zänichens Kaffeegarten.

### Heute Dienstag

## Concert und Erntefest auf der Insel Buen Retiro,

wobei wir zu Cotelettes mit Allerlei nebst einer Auswahl anderer Speisen ergebenst einladen. Dabei bemerken wir, daß wir am heutigen Tage unsere Wassernüsse als Nachessen gratis verabreichen. Die darauf folgenden Tage werden wir stets eingerichtet sein, die Leich- oder Wassernüsse in Portionen, à 2 gGr., zu verabreichen, und bitten um gütigen Besuch.

verw. Köhler. E. W. Grohmann.

\* Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.

J. S. Pöbler, neben Stadt Hamburg.

Verloren wurde gestern, am Montag in der 11. Frühstunde ein von grau, schwarz und weißen Perlen auf hellgrünem Perlengrunde und mit schwarzem Leder umgebenes Cigarrenetuis mit Silberpressung garnirt und 3 Cigarren enthaltend, auf dem Wege vom Barsußgäßchen über den Neufirkhof und die Promenade bis zum Jakobshospital. Sollten es ehrliche Hände aufgehoben haben, so bittet man, es gefälligst im Gewölbe über Hrn. Ackerleins Keller gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 12. Septbr. ein goldnes Armband mit 3 rohen Steinen auf dem Wege von der Ritterstraße durchs Zuchtthauspförtchen, die Schützenstraße hinaus, auf die Lauchaer Straße, an der Eisenbahn hinauf bis an die zweite Volkmarödorfer Windmühle.

Wer selbiges in der Arnold'schen Buchhandlung wieder abgibt, erhält 3 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde den 12. Sept. zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege vom Waldschlößchen durchs Dorf bis an das Gerberthor ein modetreibendes seidnes Tuch mit Franzen. Der ehrliche Finder wird gebeten bei Hrn. Leiderich, unter den Colonnaden, Grimma'sche Straße, gegen der Sache eine angemessene Belohnung abzugeben.

\* In den Mittagstunden des 12. d. M. entflohen ein zahmer Canarienvogel mit einem grauen Fleckchen am Kopfe. Wer denselben Reichels Garten Nr. 773, links 2 Treppen hoch, zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Aufforderung. Theils kurz vor, theils bald nach dem 11. Mai (wo ich gefährlich verwundet wurde, daher vor kurzem erst entdeckte) sind mir untenstehende Gegenstände von Werth aus Verhluß, meist aus einem verborgenen Fach entwendet worden. Ich bitte Jeden um gefällige Mittheilung darüber an mich oder Herrn Adv. D. Kormann. Zugleich

### eine Belohnung von 25 Thlr.

für die Wiedererlangung aus, erhöhe sie noch oder vertheile sie nach Verhältniß, je nachdem der Thäter entdeckt wird oder ich theilweise wieder erlange.

Preussischer Prämienschein der Seehandlung, Serie 795, Nr. 79,580 (lautet auf 50 Thlr., wegen Zuwachs der Zinsen jetzt werth 80 Thlr.).

Goldne Busennadel mit Echarnier, à jour gefaßt, mit 1 Amethyst kronenartig umgeben von doppeltem, nach unten sich verlängernden Kranz von Diamanten.

Unter mehrerem neuen oder blankem Silbergelde folgendes hier nicht gangbare: Russische Denkmünze mit Alexanders-Säule und Bildniß. Russ. 5 Kopekenstück. Hamburger 4 und 2 Schillingstücke. Harz 2 Mgr.-Stück, worauf ein wilder Mann. Alter Groschen, worauf ein Buch. Mecklenburger 3 Stück. Baiersche 7 fl. und Preuß. 2 Thlr.-Stücke (Vereins-Münzen).  
Ernst Klein.

Gefunden wurde im Theater ein Macintosh und ein goldener Ring, und können in Empfang genommen werden beim Hauemanne daselbst.

**An A. . . .**

Mittwoch den 15. oder Donnerstag den 16. Septbr. um 8 Uhr vor Reimers Garten v. h. K.

Wöchte die freundliche Geberin zarter und sinnreicher Blumen am 12. dieses, und früher, mir doch recht bald Gelegenheit geben, meinen Dank persönlich abzustatten zu können.

S.  
Dresdner Straße Nr. 1184.

Die heute glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, Pauline geb. Cubasch, von einem gesunden Knaben mache ich hiermit Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, bekannt.

Leipzig, den 13. Septbr. 1841.

**Eduard Bretschneider.**

Nach kurzem Krankenlager starb gestern Nachmittag unerwartet in Folge eines Herzschlags, ein edler Mensch, unser heißgeliebter Gatte, Vater u. Schwiegersohn, Friedrich August Werner, Bürger und Kramer hier, im 26. Lebensjahre. In ihm, der niemals uns betrübte, entriss uns Gott den besten Garten

nach kaum 24jähriger sehr glücklicher Ehe, den bravsten Schwiegersohn, und seinen Kindern, von denen eins noch jedes Schmerzes unbewusst bei unserm Thrauen lächelt, das andere noch unter dem Herzen der Mutter ruht, den besten Vater und Versorger, seinen Freunden den aufrichtigsten Freund, der Welt einen redlichen Mann.

Furchtbar groß ist unser Verlust! Gott gebe uns Trost und Kraft, ihn zu tragen, und erhalte uns in dieser schweren Prüfung aufrecht! Auswärtigen Verwandten und Freunden widmen diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme und der Bemerkung, daß äußere Zeichen der Trauer unterlassen werden

Leipzig, den 13. September 1841.

**Marie verw. Werner, geb. Beyer.  
Friederike Beyer, geb. Wunder,  
August Beyer**

als Schwiegerältern.  
Zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Unsere liebe, freundliche Anna, 3 1/2 Jahre alt, starb gestern Abend 1 auf 12 Uhr. Diesen uns hart treffenden Verlust zeigen wir Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid ergeblich an  
Leipzig, den 12. Sept. 1841.  
Goldarbeiter **Schulze und Familie.**

**Berichtigung.** In der Warnung im gestr. St. v. Bl. ist in der Unterschrift, statt Focher, **Zocher** zu lesen.

**Einpässirte Fremde.**

**Hotel de Baviere:** Hr. Burchardt, Kfm. v. Amsterdam. Freiherr v. Amstutter, Doerger. Rath von Breslau. Drab, Kaufm., und Rodendorffer, Fabrikherr von Berlin. Schmidt, Kaufm. v. Rheims. Schrott, Kfm. v. Glogau. Westernachel, Abergist v. Ruding. Firsch, Secret. v. Burgscheidungen. Mauerhoff, Kfm. v. Juelohn. v. Patsch, Kammerh. a. Glücken. König. Rentier, u. Göner, Kammerh. v. Berlin. v. d. Gröben, Lieut. v. Frankfurt a. M. Diezrales, Partic. v. Banau. v. Berlepfch, Geh. Rath v. Dresden. von Burgdorff, Rittergutsbes. v. Ebenhoff. Etouley, Rent. v. London.

**Hotel de Vologne:** Dem. Zimmermann u. pr. Schulz, Factor v. Gisleben. Schüde, Partic. v. Berlin. Schriftsteller Dettinger nebst Familie, v. Berlin. Prende, Schichtmstr. von Arett. Püller, Steiger v. Alieleben. Günther, Stallmstr. v. Halle. Ass. Ritter nebst Gem., v. Berlin. Hofr. Reinhardt n. Fam., v. Jena. Kaufm. Nitemann nebst Gem., v. Magdeburg.

**Hotel de Prusse:** Hr. Brischhammer, Kfm. v. Dresden. Major Kunz, Wasserbaudie v. Altenburg.

**Hotel de Russie:** Rad. Seidler nebst Sohn, v. Berlin. Rad. Weile, von Prag.

**Hotel de Saxe:** Hr. Rabbach, Oberfeuerw., Godlewski, Thierarzt, Prant, Artillerie-Officier u. Rad. Bälling nebst Sohn, v. Berlin. Dr. Georg, Kfm. v. Magdeburg. Hened, Partic. v. Braunschweig. Plödtner, Referend. v. Gräfenhal. Specht, Partic. v. Berlin. Kfm. Löring nebst Gem., v. Königsberg. Unger, Amts-Assist. v. Gräfenhal. Frau v. Ponatock nebst Fam., v. Lemberg.

**Blaues Kopf:** Frau D. Glath nebst Fam., v. Dresden.

**Deutsches Haus:** Madames Juniler u. Walther, von Teplitz. Rad. Hammer, u. Dr. Seheim, Rector v. Berlin.

**Goldner Adler:** Dr. Bogenhardt, Apoth. v. Dresden. Kenfer, Stad. v. Berlin. Oberamt. Engelhardt n. Gem., v. pohenpriesnitz.

**Goldner Hahn:** Dr. Goldschmidt, Fabr. v. Estrasburg. Günner, Rentier v. Darmstadt. D. Kallinwoosel, v. Petersburg. Grone u. Becker, Stad. v. Heidelberg. Schröderju. Krüger, Fabr. v. Keifenberg. Keitner, Quartiermeister v. Coblenz. Träger, Kfm., u. Siebenmeier, Fabr. v. Keifenberg.

**Goldnes Horn:** Dr. v. Schlegel, Steuerbeamter v. Halberstadt. Auerbach, Kfm. v. Berlin. Loose, Brauer, Loose, Bauinsp. u. Strohsorb, Zimmermstr. v. Halberstadt. Giesecke, Ser. Secr. v. Ascherleben.

**Goldner Kranich:** Dr. Knüpfer, Musikdir. von Augustsburg. Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg.

**Großer Blumenberg:** Dr. Wagner, Stud., u. D. Wagner, v. Wien. v. Wittgenstein, Stud. v. Weßlar. Schred, Stud. v. Bonn. Dem. Schmitz und Mad. Blumenau, von Halberstadt. Dr. Döring, Partic. v. Berlin. v. Weiß, Präsid. v. Dörbach. Off. Kaufm. von Paris. Krüger, Kaufm. v. Riesa. Dormann, Kaufm. v. Eiberfeld. Fickert, Prof. v. Pforta. Andry, Gutsbes. v. Polsko. Rittmstr. von Eimburg nebst Gem., u. Baron v. Ockermann nebst Gemahlin, von

Schwerin. Etahero, Referend. v. Verleburg. Georgi, Kaufm. von Mühlau. Walter, Cofrath v. Wimar. Medic. Rath Etahero nebst Fam., v. Berlin. Apoth. Casiner nebst Fam., v. Lemmin. Wadrop u. Gowan, Partic. v. Stasow. Supberger, Stud. v. Bonn.

**Grünes Schild:** Dr. Luber, Chemiker, u. D. Wiedemann, v. Berlin. Kfm. Jung nebst Fam., von Lübeck. v. Krolitowicz, Gutsbes. von Hall. Eisert, Kfm. v. Dahme. Rudike, Schneidermstr. v. Berlin. Wymann, Kfm. v. Lambach. Partic. Soltz n. Gem., v. Baischau. Sundewall, Prof. v. Stockholm.

**Hotel garni:** Dr. Fänsel, Kfm. v. Wadenburg. Fischer, Kfm. v. vanzenstaje. Fricner, Ser. Dir. v. Ebsch Neukirchen.

**Palmbaum:** Dr. Rathge, Kaufm. v. Schönebeck. Buttenberg, Dabelsch uff u. Pichter nebst Fam., Kfl. v. Magdeburg. Hasermann, Pastor v. Pölig. Förster, Postsecr. v. Dresden. Klingenberg, Kfm. v. Arelben. Wandweil, Kfm. v. Borra. Ronny, Amtm. v. Dohens. priesth. Requette, Kfm. v. Frankfurt. Pastor Haupt nebst Fam., v. Slatersleben. Rose, Rentmstr. v. Neuhaus. Oberforstier Morgenstern nebst Fam., v. Schmiedeberg.

**Rheinischer Hof:** Dr. Postath Förster nebst Gem., v. Berlin. Stad. Jonisch n. Gem., u. Dem. Stötting, v. Erfurt. v. D. Ritter nebst Gem., v. Borra. Kfm. Sebernheim nebst Gem., von Lertin. Diakon. Wölblich nebst Gem., v. Weisentels. Rott, Posthausp. von Berlin. Weidlich, Amtm. v. Kridstädt. Sebernheim, Kfm. v. Magdeburg. Rad. Postmann, v. Paris.

**Stadt Berlin:** prn. Redemeister u. Preffel, Kfl. v. Braunschweig.

**Stadt Dresden:** Dr. Rannewitz, Fabr. v. Belgern. Reinhold, Forsthand. v. Tharandt. Wegget, Kfm. v. Nürnberg. Zimmer, Forstinsp. v. pohenpriesnitz.

**Stadt Frankfurt:** Dr. Meyer, Weinhdlr. v. Würzburg.

**Stadt Hamburg:** Dr. Gumprecht, Kfm. von Erturt. Kaufm. Edrell n. Gem., v. Berlin. Robitzsch, Kfm. v. Magdeburg. D. Strell, Leibarzt v. Schönberg. Dr. v. Jaaborg, von Kopenhagen. Fräulein v. Jaaborg, v. Ddenlee. Dr. Keshow, Kfm. von Amsterdam. Frau Appell. Kathin Konrad u. Dem. Kerker, v. Jena. Dr. Konrad, Stud. v. Hossok. v. Predd, v. Dessau. Vogel, Kfm. v. Magdeburg. Pohlz, Prof. v. Göttingen. Mintges, Lieut. v. Coblenz.

**Stadt Mailand:** Dr. D. Wörniz, Jacobs, Adv., Seebert, Partic., u. Dite, Kfm. v. Berlin.

**Stadt Rom:** Dr. von Ewers, Colleg. Ass. von Kopenhagen. v. d. Panitz, D. Ser. Rath von Dresden. Nauwinder, Kaufm. von Mainz. Doerst v. Kormann nebst Gem., v. Braunschweig. Bernach, Kfm., u. Asch, Partic. v. Berlin. Schichtmstr. Partwiz nebst Gem. u. Tochter, v. Freiberg. Kammerh. v. Soldacker nebst Fam., v. Wadort. Dr. Majorin v. Lörber nebst Tochter, v. Reddenburg-Schwerin. Dr. Kfm. Mörner nebst Fam., v. Berlin. Jarthmy, Kfm. v. Hamburg. Pellermann, Kfm. v. Keiferbach.

**Stadt Wien:** Dr. Lindstädt, Del. v. Rienburg.

Druck und Verlag von **E. Polz.**